

**Datum: 11.10.2016**

**Anwesend: 31**

**davon Stimmberechtigt: 19**

**Tagesordnung:**

1. **Begrüßung**
2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
3. **Genehmigung des Protokolls vom 13.9.2016 und Feststellung der Tagesordnung**
4. **Anträge an den Verfügungsfonds**
  - a. **Adventsfeier des HVDaR am 16.12.2016**
  - b. **Unterstützung des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte**
5. **Fragen an das Bezirksamt / Gelegenheit zur Aussprache**
6. **Bericht der Gebietsentwicklerinnen (u.a. Bericht und Ergebnisse vom Planungstreffen 5.10.2016) / Gelegenheit zur Aussprache**
7. **Rückblick auf den Kulturfesttag 17.9.2016**
8. **Jubiläum 50 Jahre Osdorfer Born - Stand der Vorbereitungen**
9. **Informationen über das Netzwerk der Hamburger Stadtteilbeiräte**
10. **Bericht aus dem Bürgerhaus Beirat**
11. **Themenspeicher und Vorbereitung der nächsten Borner Runde**
12. **Sonstiges / Aktuelles**
13. **Termine**

- zu 1)** Andreas Lettow begrüßte für die Sprecher der Borner Runde die anwesenden Borner und Gäste.
- zu 2) Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt (19 stimmberechtigte Teilnehmer)
- zu 3) Das letzte Protokoll wurde genehmigt, die Tagesordnung wurde angenommen
- zu 4) folgende Anträge an den Verfügungsfonds wurden vorgestellt, diskutiert und abgestimmt:
- a. **Adventsfeier des HVDaR am 16.12.2016**  
Der Antrag über 510€ wurde ohne Diskussion genehmigt (J14/N0/E4)

- b. Unterstützung des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte  
Für eine Dokumentation der Ausstellung im Hamburger Rathaus und die Einrichtung einer Internetseite als Plattform für die gemeinsame Arbeit des Netzwerks wurden 200€ beantragt. Der Antrag über 200€ wurde ohne Diskussion genehmigt (J17/N0/E1)
- zu 5) Fragen an das Bezirksamt / Gelegenheit zur Aussprache  
Fr. Dressler in Vertretung von Hrn. Fischer stellte sich den Fragen der Borner Runde. Thema war im Wesentlichen der Umbau des Born Centers und der Anstehende Umzug von Aldi ins Center. Was ist für den jetzigen Standort des Supermarktes geplant? Fr. Dressler wird im Bezirksamt Auskünfte hierzu einholen und auf der nächsten Borner Runde berichten.
- zu 6) Bericht der Gebietsentwicklerinnen (u.a. Bericht und Ergebnisse vom Planungstreffen 5.10.2016) / Gelegenheit zur Aussprache  
Das Planungstreffen wurde leider nicht von vielen Bewohnern genutzt um Ihre Wünsche an die Gebietsentwicklung einzubringen. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Kurzpräsentation des Integrierten Entwicklungskonzepts die eine Liste der wesentlichen Maßnahmen enthielt ([http://osdorfer-born.de/sites/default/files/files/book/borner\\_runde\\_praesentation\\_input\\_0510161.pdf](http://osdorfer-born.de/sites/default/files/files/book/borner_runde_praesentation_input_0510161.pdf) / IEK komplett: [http://osdorfer-born.de/sites/default/files/files/book/2014\\_12\\_08\\_iek\\_osdorf\\_lurup\\_public.pdf](http://osdorfer-born.de/sites/default/files/files/book/2014_12_08_iek_osdorf_lurup_public.pdf) ).  
In zwei Arbeitsgruppen wurden als wichtige Themen
- a) „Frischer Wind für die Beteiligungskultur“ sowie „Einbeziehung der Themen von Jugendlichen“ und
  - b) Entwicklung des Bürgerhaus Bornheide und seiner Angebote für die Bewohner genannt.
- zu 7) Rückblick auf den Kulturfesttag 17.9.2016  
Es wurde das eingeschränkte gastronomische Angebot angemerkt. Es wurde der Verkauf von Speiseeis vermisst. Fr. Kruse vom Bürgerhaus Bornheide verwies auf den aktuellen Krankenstand beim Küchenpersonal und die dadurch stark eingeschränkte Servicefähigkeit des Bürger Cafés. Dies gilt auch für die kommende Zeit in der das Café die meiste Zeit geschlossen bleiben muss. In 2017 soll ein neuer Träger das Café

übernehmen.

Die Kultur AG lädt zu einem gesonderten Nachlesetreffen am 19.10.2016 10 Uhr in das Bürgerhaus Bornheide ein.

- zu 8) Jubiläum 50 Jahre Osdorfer Born - Stand der Vorbereitungen  
Hr. Robionek von SAGA/GWG berichtete, dass die Wohnungsbau unternehmen eine größere Veranstaltung aus eigenen Mitteln planen. Im Mittelpunkt sollen hier auch fachspezifische Themen des Städtebaus stehen. Die Planung wird mit dem Bezirksamt und dem Organisationsarbeitskreis abgestimmt.  
Fr. Gohde-Ahrens berichtete aus der Organisations AG , dass es schon eine Themensammlung gibt und eine Broschüre mit den geplanten Aktivitäten für das Jubiläumsjahr entstehen soll. Die traditionellen Veranstaltungen des Osdorfer Borns sollen alle unter dem Motto „50Jahre“ stehen. Leider fehlt noch ein griffiger Slogan für das Jahr. Hier sind auch die Bewohner aufgerufen ihre Vorschläge zu nennen.
- zu 9) Informationen über das Netzwerk der Hamburger Stadtteilbeiräte  
Das Netzteil der Stadtteilbeiräte ist eine Kooperation mehrerer Beiräte, die im Rahmen von Quartiersentwicklungen entstanden sind. Durch zum Teil ähnliche Problemstellungen in den unterschiedlichsten Quartieren Hamburgs ist der Erfahrungsaustausch von großer Bedeutung. Eine wichtige Frage an die Politik ist nach wie vor, wie die Arbeit und vor allem mit welchen finanziellen Mitteln die Arbeit der Bürgerbeteiligungen nach Ende der Förderphasen fortgesetzt werden können. Hier strebt das Netzwerk eine Lösung für ganz Hamburg an. Eine gemeinsame Ausstellung der Beiratsarbeit im Hamburger Rathaus machte die Notwendigkeit sichtbar. Aktuelle Projekte sind eine Dokumentation dieser Ausstellung und das Erstellen einer gemeinsamen Internetplattform. Themen für weitere Gespräche sind die Sicherung der Kontinuität durch Aktivierung weiterer Bürger und der Fokus auf die Belange jüngerer Bewohner der Quartiere.
- zu 10) Bericht aus dem Bürgerhaus Beirat  
Lothar Techen berichtete als gewählter Vertreter der Borner Runde über seine Eindrücke der Beiratsarbeit. Er kam zum Schluss, dass im Wesentlichen nur Informationen zum aktuellen Status gegeben wurden und eine konstruktive Weiterentwicklung des Bürgerhauses nicht aktiv genug betrieben wird. Die Vertreter im Beirat hatten nicht das Gefühl wesentliches bewegen zu können. Aus diesen Gründen möchte er seine Arbeit im Beirat nicht fortführen.

Die anschließende Aussprache zeigte, dass es aus Sicht der Bewohner noch erhebliche Defizite in der Funktion des Bürgerhauses gibt. An erster Stelle wurde das Bürger Café genannt. Dieses ist zu häufig geschlossen (Krankenstand, Personalsituation) und lädt nicht zum Besuch ein. Die vielen Einrichtungen verwischen den Gesamteindruck des Bürgerhauses. Für den Bürger sei im wesentlichen das rote Haus als Bürgerhaus wahrnehmbar. Seine Funktion als Kommunikationszentrum entspricht zu wenig den Erwartungen.

Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Gruppen im Stadtteil und dem Bürgerhaus muss verbessert werden. Hierzu ist regelmäßig in den Gruppen, wie zum Beispiel der Borner Runde, aus dem Beirat zu berichten und umgekehrt Wünsche und Erwartungen zu sammeln und über den Beirat an das Bürgerhaus zu kommunizieren. Ebenfalls diskutiert wurde die Rolle verschiedener Fachbehörden, die für ihre Einrichtungen im Beirat vertreten sind. Bemängelt wurde, dass sie oftmals nicht an den Sitzungen teilnahmen.

Weiterhin wurde eine Verbesserung der Außenwahrnehmung des Bürgerhauses eingefordert. Ein proaktiveres Vorgehen und eine Schärfung des Profils seitens des Bürgerhauses scheinen erforderlich. Es besteht weiterer Diskussionsbedarf in Zukunft. Das betrifft auf jeden Fall die Konzeption des Bürger Cafés. Es hat wenig Sinn ein gescheitertes Konzept mit einem anderen Träger fortzuführen.

Die Borner Rund wählte Brigitte Stobbe und Andreas Lettow als Vertreter im Beirat. Die nächste Beiratssitzung findet am 11.11.2016 statt

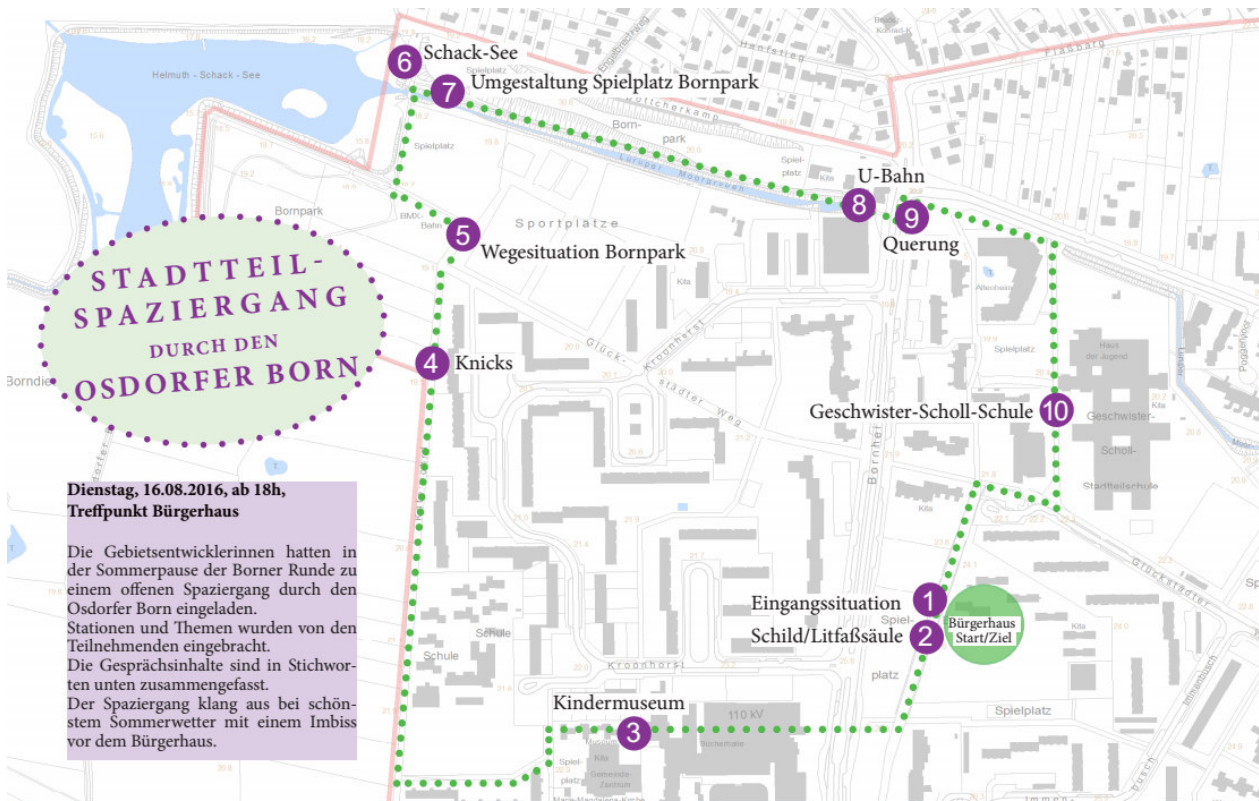
- zu 11) Themenspeicher und Vorbereitung der nächsten Borner Runde  
Schwerpunktthema der nächsten Borner Runde soll das Thema „Situation jugendlicher Bewohner“ sein. Hierzu wurde die Strassensozialarbeit, das Haus der Jugend und Fr. Natusch von der Geschwister Scholl Schule eingeladen. Ausgangspunkt war der preisgekrönte „Rap Osdorf“ einer Schülerin, der einen Blick auf den Osdorfer Born zeigt, den viele so nicht kennen (nachzulesen im Westwind 2016-7 S.7  
<http://www.westwind-hh.net/wwwb/media/WW-2016-07.pdf> )
- zu 12) Aktuelles / Sonstiges  
keine Beiträge

- zu 13) Termine
- nächste Borner Runde 08.11.2016 19.00 Uhr
  - 25.10. - Was leistet die Pflegeversicherung? 16.30-19.30 Uhr Beratungsbüro,  
Haus orange
  - 27.10. – Mädchentag
  - 9.11. – Laternenumzug 18.30 Uhr, Start Labyrinthplatz Ende Zirkus AbraxKadabrax
  - 25.11. – Poesie und Piano
  - 11.12. – Weihnachtsmärchen „Dornröschen“ mit dem Amateurtheater Altona

**Protokoll: Andreas Lettow**

**[info@borner-runde.de](mailto:info@borner-runde.de)** , Archiv: **<http://osdorfer-born.de/inhalt/protokolle-borner-runde-2016>**





**Dienstag, 16.08.2016, ab 18h,  
Treffpunkt Bürgerhaus**

Die Gebietsentwicklerinnen hatten in der Sommerpause der Borner Runde zu einem offenen Spaziergang durch den Osdorfer Born eingeladen. Stationen und Themen wurden von den Teilnehmenden eingebracht. Die Gesprächsinhalte sind in Stichworten unten zusammengefasst. Der Spaziergang klang aus bei schönstem Sommerwetter mit einem Imbiss vor dem Bürgerhaus.



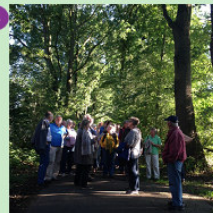
Es gibt kaum eine freie Sicht auf das Bürgerhaus als Quartiersmitte von der Bonheide-Seite aus. Klare Sichtachsen sind nicht vorhanden. Die Eingangssituation sollte weiter verbessert werden.



Das Hinweisschild „Bürgerhaus“ links neben der Litfaßsäule ist vollkommen marode und nicht mehr lesbar. Die Platzierung neben der Litfaßsäule wirkt unglücklich. Das Schild sollte schnellstmöglich erneuert werden.



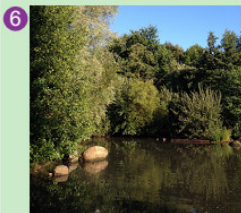
Das Kindermuseum ist eine Bereicherung für den Stadtteil. Es ist hamburgweit bekannt und zieht Besucher aus anderen Stadtteilen an. Mängel weist das Gebäude hinsichtlich der baulichen Substanz (z.B. des Dachs) und der energetischen Standards auf.



Die hohen Bäume sind aus den ehemaligen Knicks herausgewachsen (Knicks sind bepflanzte Wälle zum Schutz des Bodes vor Erosion). Das Interesse des Naturschutzes ist die Wiederherstellung der Knicks als Form der alten Kulturlandschaft.



Viele Gehwege im und um den Bornpark befinden sich im sanierungsbedürftigen Zustand. Sie sind z.T. mit großen Schlaglöchern versehen und stellen Stolpergefahren für Fußgänger und Radfahrer dar. Die Fußwege als wichtiges Potenzial des Osdorfer Borns sollten erneuert werden.



Früher war ein Sandstrand angelegt, der aufgrund der geringen Grünpflege zu gewachsen ist. Heute ist das Baden im See wegen der Wasserqualität nicht mehr möglich. Er wird von Sportvereinen und anderen Institutionen zum Rudern genutzt.



Die Umgestaltung des Bornparks ist eine RISE-Maßnahme. Die erste Beteiligungsveranstaltung ist durch das Büro Winkler Landschaftsarchitekten durchgeführt worden. Dabei wurde die Situation um den Grillplatz herum und das Fehlen einer Toilette und eines Kiosks bemängelt.



Der U-Bahnausgang sollte sich laut Planung am Böttcherkamp auf dem heutigen Gelände des DRK befinden. Bis heute ist der Osdorfer Born nicht an den Schienenverkehr angebunden.



Der Bau einer Querung in der Höhe des DRK-Geländes über den Böttcherkamp wurde durch die Borner Runde initiiert. Der Fußweg entlang der Bornheide ist im Bereich der Bushaltestelle erneuert. Er geht abrupt in den alten Weg über, der andere Maße und Begrenzungen hat. Wird es eine Angleichung geben?



Die Geschwister-Scholl-Schule soll aberissen, neugebaut und nach dem Modell „Community School“ betrieben werden. Ehemals war der Hauptzugang ein Stockwerk höher geplant. Eine Brücke sollte die Schule mit dem Zentrum verbinden. Auch der Fußweg zum Bürgerhaus hin ist zu verbessern.

**Diakonie**  Diakonisches Werk  
Hamburg-West/Südholstein



# BÜRGERHAUS BORNHEIDE



Herzlich willkommen bei  
**alstedorf assistenz west**



**Cappello e.V.**  
**Sozialkaufhaus für alle**

